

Huihui und Grusel im Druckhaus der MZ

Im Druckhaus wurden wir von einer Mitarbeiterin begrüßt. Zuerst machten wir Gruppenfotos. Wir haben einen Dokumentarfilm gesehen. Es ging um die Geschichte der Mittelbayerischen Zeitung. Dann ging die Führung los. Wir betraten einen großen und hohen Raum. Auf einmal war es uns warm. Es war auch sehr laut. Wir standen vor den Druckmaschinen. Sie waren riesig. Sogar unter uns im Keller stand noch ein Teil. Es waren vier Colorman XXL. Sieben Jahre jung gehören sie zu den modernsten der Welt. Eigentlich haben wir wenig gesehen. Alles lief in den Maschinen ganz automatisch. Wir haben nur die Schnäbel gesehen. Sie haben die fertigen Zeitungen weiter transportiert. Die Zeitungen waren auch schon gefaltet. Weiter ging es durch düstere Treppenhäuser und Gänge, bis wir im Papierlager angekommen waren.



Es war kühl und Papierrollen waren turmhoch gestapelt. Eine dieser Rollen war zwei Meter hoch und so schwer wie ein kleiner Elefant. Wir haben im Papierlager einen Mitarbeiter gesehen. Er hat die Papierrollen ausgepackt. Er hat nach Fehlern gesucht. Wenn alles in Ordnung war, machte er ein oranges Klebeband drauf. Dann machte es „huihui“! Ein Gespenst? Wir gingen weiter zur Bereitstellung. Dort war es sehr warm und laut. Das Papier und die Farben haben stark gerochen. Der Raum war genau unter den Druckmaschinen. Er war sehr groß und mit großen Rollen Papier gefüllt. Es gab dort Geräte, die das Papier transportiert haben. Wir haben auch den Roboter gesehen, der die ausgepackten Papierrollen gebracht hat. Er wird von den Mitarbeitern „HuiHui“ genannt. Das war das Gespenst! Wir waren erleichtert. Es gab auch große Tanks mit den Farben Schwarz, Gelb, Rot und Blau. Dort nennen sie die Farben aber Schwarz, Gelb, Magenta und Cyan. Die Farben werden mit Hilfe von computer-gesteuerten Maschinen gemischt. Wir haben gesehen wie z.B. die schwarze und blaue Farbe gemischt wird. Die Papierrollen werden vollautomatisch aneinander geklebt. Der orange Streifen klebt die neue Rolle an die Alte fest. Das passiert während sie in Höchstgeschwindigkeit laufen. Dort arbeiten gar nicht viele Menschen. Über verwinkelte und dunkle Treppen und Gänge wurden wir in die Weiterverarbeitung geführt. Florian fand es immer noch gruselig. Dort passiert viel: Die Prospekte werden in die schon gefalteten Zeitungen eingelegt. Bei der Fehlerkontrolle werden zuvor die kaputten Zeitungen automatisch aussortiert. Am Schluss werden sie zusammengeschnürt und, wenn das Wetter schlecht ist, mit Folie umwickelt. Jetzt sind sie zur Auslieferung bereit. Bei der Weiterverarbeitung kommen hektische Maschinen zum Einsatz. Für Mitarbeiter ist die Arbeit aber entspannt.

Text: Klasse BS